

Schriftliche Planung der unterrichtspraktischen Prüfung gem. § 59 OVP

Alexander Breimhorst

Fach: Deutsch
Klasse: 5d
Datum: 27. 06. 2001
Zeit: 08.20 – 09.05 (2. Stunde)

Thema der Unterrichtsreihe:

Helden aus früheren Zeiten – Aufbau und Struktur von Erzählungen am Beispiel ausgewählter Texte über die Abenteuer des Odysseus und seiner Gefährten

Thema der Unterrichtsstunde:

Die Abenteuer des Odysseus: Spannung erzeugen – Ausformulierung eines Spannungshöhepunktes am Beispiel der Erzählung „Zwischen Skylla und Charybdis“

Stundenziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen aus dem Vergleich von Ursprungstext und der von ihnen erweiterten Erzählung die Funktion eines spannend ausformulierten Höhepunktes erkennen und die von dieser Ausgestaltung ausgehende Wirkung auf den Leser/Zuhörer begründend darlegen.

Teilziele:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich durch die Beschreibung der Abbildung in die dargestellte Situation hineinversetzen und so bereits im Zusammenhang mit dem vorgegebenen Titel Vermutungen über den möglichen Inhalt der Erzählung aufstellen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen davon ausgehend durch das Wiederholen der Erzählung in eigenen Worten und durch den Vergleich der Informationen aus Text und Bild erkennen, dass gerade der Spannungshöhepunkt der Erzählung nicht ausformuliert ist, und die für den Leser noch offenen Fragen benennen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen auf dieser Grundlage einen eigenen, die noch offenen Fragen beantwortenden, spannenden Höhepunkt entwerfen und in den Ausgangstext integrieren.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen an zwei von ihnen vorgestellten Höhepunkt-Varianten die zuvor wiederholten Mittel spannenden Erzählens festmachen und ihre Funktion mit Hilfe der Texte begründen.

- Die Schülerinnen und Schüler sollen davon ausgehend die um den Spannungshöhepunkt erweiterte mit der ursprünglichen Erzählung vergleichen und beide Texte auf ihre Wirkungsweise hin überprüfen.

Überblick über die Unterrichtsreihe

15.06.2001

„Immer wieder verhinderten Götter, die auf der Seite der Trojaner gekämpft hatten, seine Heimkehr.“: Der griechische Held Odysseus und die zu bestehenden Abenteuer – eine Einführung

19.06.2001

In der richtigen Reihenfolge und damit verständlich erzählen – Strukturierung eines Textes in Einleitung, Hauptteil und Schluss am Beispiel der Erzählung „Odysseus und Kirke“

20.06.2001

„Nun fahren wir auf dem einzigen geretteten Schiffe weiter, bis wir an eine Insel mit Namen Aiaia kamen. Hier herrschte die wunderschöne Kirke, eine Tochter des Sonnengottes Helios. [...]“ – die Einleitung einer Erzählung und ihr Funktion für den gesamten Text.

21.06.2001

„Kirke ließ ihre Gäste auf den prächtigen Sesseln Platz nehmen und setzte ihnen die köstlichsten Speisen vor. Doch heimlich mischte sie Unheil bringendes Gift hinein, und kaum hatten die Männer von der verführerischen Speise gekostet, so wurden sie in borstige Schweine verwandelt.“: Auf dem Weg zum Höhepunkt – der Spannungsaufbau in der Erzählung „Auf Kirkes Insel“

26.06.2001

Der Spannungshöhepunkt als Ort dramatischer Aktion – Erarbeitung der verwendeten sprachlich-stilistischen Mittel zur spannenden und anschaulichen Darstellung der Handlung am Höhepunkt der Erzählung „Auf Kirkes Insel“

27.06.2001

Die Abenteuer des Odysseus: Spannung erzeugen - Ausformulierung eines Spannungshöhepunktes am Beispiel der Erzählung „Zwischen Skylla und Charybdis“

29.06.2001

„Zwar entging das Schiff dem Strudel [...], doch als Odysseus die Männer nachzählte, fehlten sechs. Noch am gleichen Tag kamen die Überlebenden nach Thrinakia, der grünen Insel.“ – Auflösung der dramatischen Handlung und Spannungsabfall als Kennzeichen des Erzählschlusses.

02.07.2001 u.

Ein neues Abenteuer des Odysseus – Ausgestaltung einer Bildervorlage zu einer spannenden und anschaulichen Erzählung

Didaktisch-methodische Schwerpunkte der Stunde

Das Thema „Helden aus früheren Zeiten – Aufbau und Struktur von Erzählungen am Beispiel ausgewählter Texte über die Abenteuer des Odysseus und seiner Gefährten“ ist nach schulinternem Curriculum, das auf den Richtlinien der Sekundarstufe I, Deutsch,¹ basiert, in der Klasse 5 vorgesehen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen während dieses Unterrichtsvorhabens Odysseus als Helden kennen, der außergewöhnliche Leistungen vollbringt und sich und seine Gefährten aus den größten Gefahren rettet. Dieses heldenhafte Verhalten ist stets mit „Bewährung“, „Mut“ und „Abenteuer“ verbunden. Gerade für junge Schüler erscheint mir dies besonders ansprechend zu sein. Außerdem erhoffe ich mir, dass die Fremdheit des Vergangenen, die mit diesen Odysseus-Texten zunächst verbunden ist, abgebaut werden kann und Interesse für die weitere Beschäftigung/Lektüre bei den Schülern geweckt wird. Ich halte deshalb diese Thematik als ‚Rahmen‘ für die Erarbeitung des Aufbaues und der Struktur von Erzählungen für geeignet und sinnvoll.

Thema der heutigen Stunde ist die Ausformulierung eines Spannungshöhepunktes am Beispiel der Erzählung „Zwischen Skylla und Charybdis“. Im Gegensatz zum Vorschlag in einigen Schulbüchern möchte ich nicht mehrere Ausgestaltungen vorgeben, unter denen sich dann die Schüler mehr oder weniger unreflektiert für eine entscheiden und anschließend ihre Wahl begründen sollen. Der Sinn und die Bedeutung/Funktion eines spannend ausformulierten Höhepunktes – und hierin besteht ja das Ziel der Stunde – wird den Schülern viel deutlicher bewusst, wenn sie sich vorher konkret mit dem Text auseinander gesetzt und dadurch möglichst selbstständig erkannt haben, dass der Text am Höhepunkt Leerstellen aufweist, die es zu füllen gilt. Jeder Schüler wird so kreativ tätig, es beteiligen sich nicht nur einige wenige Schüler am Unterricht. Durch dieses im Zentrum der Stunde stehende produktive Verfahren kann gleichzeitig die Dominanz des fragend-entwickelnden Interpretationsgesprächs abgebaut werden. Auch langsamere Schüler erhalten, da sie für einen gewissen Zeitraum alleine arbeiten, die Möglichkeit und den Raum, ihre eigenen Gedanken und Vorstellungen zu entwickeln und zu verwirklichen.

Gerade das eingangs gezeigte und auch auf dem Arbeitsblatt dargestellte Bild stellt aus meiner Sicht für diesen Schreibprozess eine wertvolle Hilfestellung dar. Die Schüler gewinnen so einen Eindruck von der Ausgangssituation, sie können sich leichter in die Situation hineinversetzen, ohne dass dadurch ihre Kreativität eingeschränkt wird. Die in Farbe gehaltene Abbildung zu Beginn der Stunde ist außerdem motivierender als die sofortige konkrete Auseinandersetzung mit dem Text. Auch schwächere Schüler können sich in dieser offenen Phase am Unterricht beteiligen. Der Vergleich Bild – Text unterstützt zudem die Erkenntnis, dass gerade der auf dem Bild dargestellte Spannungshöhepunkt im Text nicht ausformuliert ist.

Für die Präsentation der (Teil)Ergebnisse habe ich mich für die Kombination Tafel/Plakat entschieden. Sie erfordert zwar eine sehr zeitintensive Vorplanung, dennoch halte ich sie

- z. B. im Vergleich zum Folieneinsatz auf dem Overheadprojektor – im Hinblick auf den Erkenntnisprozess der Schüler aus mehreren Gründen für angemessener: Der Einsatz des Plakates ist zum einen motivierend, zum anderen ermöglicht er eine anschauliche und schnelle Ergebnissicherung im Anschluss. In den Freiraum, der zuvor

¹ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne Deutsch, Gymnasium, Sek. I. 1993. S. 73ff

durch das an dem Plakat visualisierte 'Öffnen' des Textes durch Zerschneiden entstanden ist – gerade für junge Schüler ist diese Anschaulichkeit besonders wichtig – können nun die beiden auf Tonpapier geschriebenen Ausformulierungen nebeneinander integriert werden. Der Text kann so als Ganzes betrachtet werden, was die Vorstellung und die anschließende Überprüfung der verwendeten sprachlich-stilistischen Mittel erleichtert. Diese können durch Unterstreichungen in verschiedenen Farben auf dem Plakat/Tonpapier auch optisch für alle Schüler schnell verdeutlicht werden. Es reicht allerdings nicht aus, diese Mittel einfach nur zu benennen, ihre Funktion muss am Text festgemacht werden. Hierdurch wird bereits der abschließende Unterrichtsschritt vorbereitet. Um die von einem spannend ausformulierten Höhepunkt ausgehende Wirkung auf den Leser noch stärker herauszustellen, können die Erweiterungen der Schüler leicht wieder aus dem Plakat entfernt und so die Erzählung in ihre Ursprungsform zurückversetzt werden. Diese vielen Vorteile des Plakat-Einsatzes rechtfertigen aus meiner Sicht den hohen Zeitaufwand für die Vorbereitung.

Während dieser Sicherungsphase ordnen sich die Schüler um das Plakat an. Die Distanz zwischen Lehrer und Schüler wird so verringert, die sonst übliche Grundstruktur wird durchbrochen. Hinzu kommt, dass es gerade jungen Schülern oft noch schwer fällt, 45 oder sogar 90 Minuten auf ihren Plätzen zu sitzen.

Die Hausaufgaben schließlich haben – wie in den Richtlinien für die Sek.I gefordert, nachbereitenden Charakter. Die Schüler setzen sich so noch einmal intensiv mit dem in der Stunde Erarbeiteten auseinander, gleichzeitig bieten sie für die Schüler die Möglichkeit des Übens und Wiederholens.

Verwendete Literatur

- Biermann, H. und Schurf, B. [Hrsg.]. Deutschbuch 5. Berlin: Cornelsen, 1997
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW [Hrsg.]. Richtlinien und
- Lehrpläne Deutsch, Gymnasium, Sek. I. Düsseldorf: Ritterbach mbH, 1993

Hausaufgaben zur nächsten Stunde

1.) Überprüfe auf dem Arbeitsblatt durch Einkreisen der entsprechenden Sätze in dem von dir ausformulierten Spannungshöhepunkt, ob du die zunächst noch offen gebliebenen Fragen (= Leerstellen) beantwortest hast!

2.) In deiner Ausgestaltung hast du sicherlich die folgenden, im Unterricht erarbeiteten Mittel verwendet, um den Höhepunkt spannend und anschaulich darzustellen.

a) Unterstreiche die entsprechenden Wörter bzw. Satzteile in den folgenden Farben:

- blau: Treffende Verben
- gelb: Wörtliche Rede
- grün: Gedanken und Gefühle
- rot: Adjektive und Vergleiche

b) Warum hast du eigentlich diese Mittel verwendet? Erläutere kurz für jedes dieser Mittel seine genaue Bedeutung/Funktion mit Hilfe des Textes!

3.) Am Ende der Stunde haben wir die am Höhepunkt erweiterte Erzählung mit dem ursprünglichen Text verglichen und die Funktion einer solchen Ausgestaltung erarbeitet.

Vervollständige abschließend den folgenden Merksatz:

Merksatz:

**Gerade eine spannende Ausgestaltung des Höhepunktes ist besonders wichtig, da die Erzählung dadurch _____
_____ für den Leser wird.**

| NAME: Alexander Breimhorst LERNGRUPPE: 5d | | DATUM: 27.06.2001 ZEIT: 8.20-9.05 | STUNDENTHEMA: Die Abenteuer des Odysseus: Spannung erzeugen – Ausformulierung eines Spannungshöhepunktes am Beispiel der Erzählung „Zwischen Skylla und Charybdis“ | | |
|--|---|---|--|---|--|
| UNTERRICHTSZIEL: Die Schülerinnen und Schüler sollen aus dem Vergleich von Ursprungstext und der von ihnen erweiterten Erzählung die Funktion eines spannend ausformulierten Höhepunktes erkennen und die von dieser Ausgestaltung ausgehende Wirkung auf den Leser/Zuhörer begründend darlegen. | | | | | |
| PHASEN | INHALTLICHE SCHWERPUNKTE / OPERATIONEN | SOZIAL- /AKTIONSFORM | MEDIEN | INTENTIONEN UND BEGRÜNDUNGEN | |
| Einstieg | -L. informiert die S. über den Stunden-schwerpunkt. -Titel der Erzählung wird an die Tafel geschrieben. -Einstieg – im Gegensatz zu den vorangegangenen Stunden – mit Hilfe eines Bildes (Odysseus mit seinen Gefährten auf einem Schiff; Bedrohung durch Skylla und Charybdis) | Lehrervortrag (LV) [kurz] | Tafel OHP/Folie | - Schaffung von Transparenz - Durch den Anschrieb des Titels erst in der Stunde wird die Aufmerksamkeit der S. geweckt. - Einstieg durch Nennung des Titels in Verbindung mit der in Farbe gehaltenen Abb. motivierender als die sofortige Auseinandersetzung m. d. Text. Weckung des Interesses. - Abb. und Titel ergänzen sich, so wird die Beschreibung u. Deutung des Bildes im Anschluss erleichtert. | |
| Erarbeitung 1 | -S. beschreiben das Bild u. äußern anhand des Bildes (begründete) Vermutungen über den Inhalt der Erzählung (Bezug zum Titel). -S. stellen die nahezu ausweglose Situation für Odysseus heraus. -S. rufen sich gegenseitig auf. | Schülergespräch (SG) | OHP/Folie u. Tafel | - Kombination Titel + Bild ermöglicht das Aufstellen begründeter Vermutungen über den möglichen Inhalt. - Alle(!) S. haben durch die recht einfache u. 'offene' Aufgabenstellung die Möglichkeit, sich zu beteiligen. - Wahl SG: S. ergänzen sich mit ihren Beiträgen gegenseitig Es geht hier vorrangig nicht um 'falsch' oder 'richtig'. Eine zu häufige Unterbrechung/Kommentierung durch den L. würde nur störend wirken. - Durch die Bildbeschreibung/Deutung versetzen sich die S. bereits in die hier dargestellte, scheinbar auswegl. Situation entwickeln ev. bereits gedanklich mögliche 'Lösungsstrategien'. Die nächsten Unterrichtsschritte (u. a. Ausgestaltung des Spannungshöhepunktes) werden vorbereitet. | |
| Sicherung 1 | -Äußerungen der S. werden kurz vom L. zusammengefasst. -Präsentation der Erzählung (von H. Baumann) auf einem Plakat. -Vortrag der Erzählung durch den Lehrer. -Überprüfung der zuvor geäußerten Vermutungen über den Inhalt, Ergänzungen, die der Text liefert, werden herausgestellt. -Ein S. fasst die Erzählung in eigenen Worten zusammen, ein anderer S. verdeutlicht das Dargestellte am OHP auf der Abb. -Vgl. Planungsblatt 1 | Lehrervortrag (LV), anschl. Unterrichtsgespräch (UG) Unterrichtsgespräch (UG) | Kombination Plakat/Tafel OHP/Folie Kombination Plakat/Tafel; OHP | - Vermutungen müssen am Text überprüft werden. - Durch Vortrag der Erzähl. bei gleichzeitiger Betrachtung der Abb. werden versch. Sinneskanäle angesprochen. -Verdeutlichung des Dargestellten auf der Abb. beseitigt Unklarheiten (wichtig für die anschl. Ausgestaltung). - Durch die inhaltl. Zusammenf. der Erzähl. durch einen S. wird a) der Text nun stärker in den Mittelpunkt gerückt, können b) mögl. Verständnisprobl. erkannt und beseitigt werden, erkennen c) ev. bereits einige S., dass gerade der Spannungshöhepunkt (vgl. Bild) nicht ausformuliert ist. -Text auf Plakat für alle Schüler gut sichtbar, Einsatz des Plakates motivierend. Es ermögl. eine schnelle Ergebnissicherung im Anschluss an die | |

| | | | | |
|---------------|--|------------------------------------|--|---|
| Erarbeitung 2 | <p>-S. erkennen möglichst selbstständig (ggf. mit Hilfe eines Impulses durch den L.), dass</p> <p>a) die auf dem Bild dargestellte Situation und die anschl. Rettung in der Erzählung nicht ausformuliert sind. (Es 'fehlt' etwas in der Erzählung)</p> <p>b) dies den Höhepunkt der Erzählung darstellt.</p> <p>-Visualisierung am Plakat durch Unterstreichen und Durchtrennen des Plakates. Integration eines großen Fragezeichens.</p> <p>-S. benennen die noch offenen Fragen (werden an der Tafel festgehalten), z.B.:</p> <p>a) Wie gelang es Odysseus und seinen Gefährten, sich aus der nahezu ausweglosen Situation zu befreien?</p> <p>b) Was ist mit Skylla und Charybdis passiert?</p> <p>c) Wie sind die sechs Männer umgekommen?</p> <p>-Integration der Hausaufgaben: S. wiederholen und benennen Mittel, um eine Erzählung (bes. den Höhepunkt) besonders spannend und anschaulich darzustellen. (z. B.: treffende Verben, Gedanken u. Gefühle, wörtl. Rede, Vergleiche und Adjektive, etc.) Begriffe werden in versch. Farben an der Tafel festgehalten.</p> <p>-Ausformulieren des Spannungshöhepunktes auf einem Arbeitsblatt. Zwei S. schreiben auf Tonpapier.</p> <p>-Vgl. Planungsblatt 2 (Ausformulierung des Spannungshöhepunktes auf dem Arbeitsblatt in Einzelarbeit)</p> | <p>Unterrichtsgespräch (UG)</p> | <p>Kombination Plakat/Tafel</p> | <p>Einzelarbeit.</p> <p>-Durch das bisher Gesagte in Verbindung mit dem Aufgreifen der Schülerbeiträge in Form eines Impulses wird deutlich, dass gerade die spannendste Stelle der Erzählung nicht ausformuliert ist, der Text 'Leerstellen' aufweist.</p> <p>-Visualisierung an dieser zentralen Stelle gerade für jüngere S. wichtig. Verdeutlichung der 'Leerstellen' nicht nur auditiv, sondern auch visuell. (versch. Sinneskanäle!)</p> <p>-Durch das Festhalten dieser 'Leerstellen' in Form von Fragen an der Tafel werden Anregungen für das Ausformulieren des Spannungshöhepunktes im Anschluss gegeben, ein grober Rahmen für die Ausgestaltung wird festgelegt. (Hilfestellung, besonders für schwächere S.; somit direkte Überleitung zum Stundenschwerpunkt)</p> <p>-Fragen können i. d. Phase 'Sicherung 2' bei der Besprechung d. Ergebn. zur Überprüfung herangezogen werden.</p> <p>-HA brauchen so nicht separat abgefragt werden.</p> |
| | | | Tafel | |
| | | | Tafel | |
| | | | Arbeitsblatt 1 (AB 1) Tonpapier | |
| | Schülervortrag (SV) | | <p>-Konkreter Anwendungsbezug des Gelernten wird den S. deutlich.</p> <p>-Bezug zu den vorangegangenen Stunden der Reihe wird hergestellt.</p> <p>-Jeder S. (!) beschäftigt sich so intensiv für einen gewissen Zeitraum mit dem Text. S. erhalten so den Raum, ihre eigenen Vorstellungen und Gedanken zu entwickeln, ihre Kreativität in einem durch die offenen Fragen vorgegebenen Rahmen auszuleben.</p> <p>-Das produktive Verfahren fördert Selbstständigkeit der S.</p> <p>-Die übl. Dominanz des fragend-entwickelnden Interpretationsgesprächs wird durchbrochen, L. kann sich zurückhalten.</p> | |
| | Einzelarbeit (EA) | | | |
| | Einzelarbeit (EA) | Arbeitsblatt 1 (AB 1) Tonpapier | <p>-Auf dem AB haben S. die vorgegebene Erzählung direkt vor Augen. (Erleichterung der Aufgabe, mögl. Bruchstellen werden schneller erkannt.)</p> <p>-Konkrete Aufgabenstellung auf dem AB soll störende Nachfragen während der Stillarbeitsphase verhindern.</p> <p>-Bild auf AB erleichtert den S. die Vorstellung der 'Ausgangssituation' (wichtig gerade bei einem Text, dessen Thematik nicht aus der Lebenswelt</p> | |

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| <p>Sicherung 2</p> | <p>-S. versammeln sich um das Plakat. -Ergebnisse der S., die auf Tonpapier geschrieben haben, werden in das Plakat an die Stelle des Fragezeichens integriert.</p> <p>-Vorstellung der Ergebnisse durch die Schüler mit anschl. kurzer Erläuterung. (Überprüfung, ob Erzählung in sich stimmig ist, ob die offenen Fragen beantwortet sind.) -Visualisierung durch Einkreisen am Plakat/Tonpapier. -Überprüfung der sprachlich-stilistischen Mittel: Einige werden exemplarisch von den S. genannt u. mit den ent sprechenden Farben auf dem Tonpapier unterstrichen. -Die Bedeutung/Funktion wird am Text erörtert.</p> | <p>Schülervortrag (SV)</p> <p>Schülergespräch (SG) oder U-gespräch (UG)</p> <p>Unterrichtsgespräch (UG)</p> | <p>Kombination Plakat/Tafel; Tonpapier</p> <p>Tonpapier</p> <p>Kombination Plakat/Tafel</p> <p>Arbeitsblätter 1 u. 2 (AB 1) u. (AB 2)</p> | <p>der S. stammt; Text u. Bild ergänzen sich, somit Erleicht. des Schreibprozesses.) -Distanz Lehrer-Schüler wird so verringert, die Grundstruktur (L. vorne, S. auf ihren Plätzen) wird durchbrochen. -Nähe zum Plakat in dieser Phase wichtig, da Ausformulierungen d. Höhepunktes sonst nur schwer lesbar. -Durch Integration in das Plakat kann Text als <u>Ganzes</u> betrachtet werden (Erleichterung der Vorstellung sowie der Erarbeitung der Funktion/Bedeutung eines ausformulierten Spannungshöhepunktes im Anschluss.) -Freies Sprechen vor der Klasse wird geübt. -Integration der drei Bereiche. (wie in Richtlinien gefordert) -Das Erkennen der Funktion(en) von Sprache in einem Text wird geschult.</p> |
| <p>Erarbeitung 3</p> | <p>-Abschließender Vergleich: Ursprungserzählung – Erzählung mit ausformuliertem Spannungshöhepunkt: Sinn und Bedeutung/Funktion einer solch genauen Ausgestaltung des Spannungshöhepunktes werden erarbeitet, herausgestellt u. in einem Merksatz (vgl. Arbeitsblatt 2, erster Teil der Hausaufgabe) festgehalten.</p> | | | <p>-Den S. wird so durch die eigene, konkrete Bearbeitung des Textes die große Bedeutung eines spannend ausgestalteten Höhepunktes bewusst. -Die Vervollständigung des Merksatzes zu Hause verlangt von den Schülern noch einmal eine Auseinandersetzung mit dem in der Stunde Erarbeiteten.</p> |
| <p>Sicherung 3</p> | <p>-Hausaufgabe: (genaue Formulierung vgl. Arbeitsblatt 2) a) Vervollständigung des Merksatzes b) Überprüfung: Beantwortung der offenen Fragen (Einkreisen) c) Unterstreichen der sprachl.-stil. Mittel, Erläuterung ihrer Bedeutung/Funktion mit Hilfe des Textes</p> | | | <p>-Merksatz braucht nicht diktiert zu werden (Zeitersparnis!) -Alle S. müssen Überprüfung ihrer Ausgest. durchführen. -HA hat nachbereitenden Charakter. Sie bietet für die S. die Mögl. d. Übens u. Wiederholens. (wie in Richtl. gefordert!)</p> |
| <p>HAUSAUFGABE ZUR STUNDE: Wiederholung der Verfahren/Mittel, um eine Erzählung möglichst spannend und anschaulich darzustellen.</p> | | | | |
| <p>HAUSAUFGABE ZUR NÄCHSTEN STUNDE: Überprüf. der von den S. spannend ausf. Höhepunkte/Vervollständigung des Merksatzes.</p> | | | | |